

# DIE KÜNSTLER

**Cao Guozhang** – Dreijähriges Studium am Institut für Kunsthandwerk, Tianjin. Mitglied des Verbands HuaCui für Kalligraphie und Malerei, Tianjin.

**Fu Jianqiu** – geb. im Jahre 1922. Vorstandsmitglied des Weltverbands für Kalligraphen. Mitglied des chinesischen Kalligraphenbunds.

**Gao Fei** – geb. 1939 in Beijing. Seine Arbeit vereint traditionelle chinesische Malkunst und Technik mit modernem Geist und findet sich in vielen namhaften Sammlungen in Asien, USA und Europa.

**Gu Yingzhi** – geb. 1945. Aquarelle und Kalligraphien. U.a. Präsidentin „HuaCui Art Research“, der Beijing-Tianjin-Shandong Zeichen- & Kalligraphieforschungsgesellschaft, der Tianjin Akademie chinesischer Malerei und Kalligraphie.

**Jin Shi** – geb. 1963. Schüler des berühmten chinesischen Malers Liang Qi. Nachwuchs der Liang-Schule.

**Wang Junying** – geb. 1962. Studium am Institut für Kalligraphie und Malerei, Tianjin. Mitglied des internationalen Verbands für Kalligraphen, des Verbands für bildende Kunst, Tianjin. Stellvertretende Leiterin des Sekretariats des Verbands HuaCui für Kalligraphie und Malerei, Tianjin.

**Yang Wansen** – geb. 1950. Redakteur des Verlags für Handel Chinas. Mitglied des Verbands für chinesische Volkskünstler.



Kontakt: B.J. Antony, Am Hemmerich 2, 35102 Lohra  
Tel.: 06462-9140456, kunst@bjantony.de

**PARADOX** wird 1996 gegründet und bildet einen losen Zusammenschluss von internationalen, zeitgenössischen Künstlern, die mit wechselnder Besetzung an verschiedenen Ausstellungen oder Projekten teilnehmen.

**PARADOX** versteht sich als freie Interessengemeinschaft von Künstlern, die zusammen ausstellen, organisieren, arbeiten sowie umfangreiche Kunstprojekte durchführen.

**PARADOX** lotet die Weite im Spektrum der Kunst aus. Grundgedanke ist, innerhalb von Kunstprojekten zwischen all den Kultursprachen, die sonst eher für sich bestehen, die Grenzen fließen zu lassen, die verschiedenen Bereiche nicht nur der bildenden, sondern auch der darstellenden Künste zu verbinden, damit sie einander anregen und verstärken.

**PARADOX** hat sich durch ungewöhnliche Projekte im alltäglichen Rahmen zu eigen gemacht, die Kunst wieder direkt zum Menschen zu bringen. Als greifbares Handwerk, verständlich, anregend, diskussionswürdig, aber auch fantastisch, abgehoben, originell und mit einer Spannweite, die individuellen Gedanken weiten Raum bieten kann.

**PARADOX** ist offen für Sponsoren aus Privatleben oder Wirtschaft, die ein bestimmtes Kunstprojekt oder Künstler fördern wollen. Wenden Sie sich einfach an die Kontaktadresse, wir beraten sie über die vielfältigen Möglichkeiten einer Kooperation.

Mehr über die Künstler und die zahlreichen durchgeführten wie geplanten Konzeptionen von **PARADOX** auf den detaillierten Webseiten.

[www.paradox-online.de](http://www.paradox-online.de)

© B.J. Antony

Die Künstlergruppe  
**PARADOX**  
ART EXCHANGE®

## DER DRACHE

龙



Gu Yingzhi

**Chinesische Künstler  
in PARADOX**

**WerkstattGalerie Heckhausen  
Berlin-Mitte, Paulinenhof**

**Wir möchten ganz speziell Sie  
und Ihre Freunde herzlich willkommen  
heißen**

**zur  
VERNISSAGE**

**im Rahmen des  
Deutsch-Chinesischen Kulturaustauschs**

**DER DRACHE  
Chinesische Künstler in PARADOX**

**am Samstag den  
4. Dezember 2004  
um  
18.<sup>00</sup> Uhr**

**in der  
WerkstattGalerie  
Heckhausen  
Sophienstrasse 28/29  
Paulinenhof  
10178 Berlin - Mitte**

*Angelika Heckhausen, Tel.: 030-28884290*

**Ausstellungsdauer:  
vom 4. Dezember 2004 bis 15. Februar 2005**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und laden Sie zu einer kleinen aber feinen Reise in die chinesische Kultur anhand der östlichen Einstellung zum Drache ein.

Bereits 1998 nimmt die renommierte Künstlerin Gu Yingzhi aus Tianjin/China Kontakt mit B.J. Antony von der Künstlergruppe PARADOX auf. Es bedarf langer und geduldiger Vorarbeit bis zur ersten Ausstellung im Mai 2002 mit 12 Künstlern von PARADOX im Bonsai-Garten des Wasserparks der Metropole Tianjin. Der Aufwand wird belohnt: 28.000 Besucher in knapp drei Wochen sehen die zeitgenössischen Arbeiten aus dem Westen.

Zunächst finden die Ausstellungen in China weiterhin großen Zuspruch u.a. in Dalian, Xixian und innerhalb der „Great Wall Art Exhibition“. Seit diesem Sommer betreut Gu Yingzhi die Bilder von PARADOX im Reich der Mitte und zeigt sie im Oktober im „Shandong Provincial Museum“ in Jinan, der Hauptstadt der Provinz Shandong. Weitere Ausstellungen werden von ihr derzeit vorbereitet.



*Cao Guozhang*

Im Zuge des gegenseitigen deutsch-chinesischen Kulturaustauschs führt B.J. Antony bereits seit 1999 mehrere Ausstellungen mit den Arbeiten von Gu Yingzhi durch, u.a. in Marburg, Helgoland, Lüneburg und Trier.

Im Mai 2004 startet die gemeinsame Wanderausstellung unter dem Motto „Der Drache des Osten und Westen“ mit insgesamt 38 chinesischen und Künstlern von PARADOX, die in diesem Jahr auf Schloss Schönfeld und Schloss Rochlitz ihre ersten Stationen findet. Die Spannung liegt in der völlig verschiedenen Bedeutung des Drachens in den unterschiedlichen Kulturkreisen. Kurz ausgedrückt: während der Drache im Westen für das Böse steht, gilt er in Asien als Glücksbringer. Dies Projekt wird in den nächsten Jahren fortgesetzt und soll nicht nur nebenbei Brücken der Verständigung zwischen den verschiedenartigen Kulturen und Mentalitäten spannen.

Die Arbeiten in der WerkstattGalerie im Paulinenhof sind der Wanderausstellung entliehen, um einen kleinen Einblick in die östliche Sichtweise des Themas zu bieten.

# 东西方龙

**DER DRACHE DES OSTEN UND WESTEN**

**OST  
DRACHE  
LÖNG**

*Symbol für das Gute und Edle*

Im ostasiatischen Raum gehört der Drache zu den am häufigsten dargestellten Fabeltieren. Vereinfacht verkörpert er die Gesetzmäßigkeiten der Natur, denen man mit Respekt und Ehrfurcht begegnen muss, will man ihnen nicht erliegen. Horcht man aber auf die Zeichen der Natur und lernt sie verstehen, ist sie einem wohlgesonnen und bringt Glück, das Gute und Edle ins Leben.

Der chinesische Drache ist ein sehr vielschichtiges, ursprünglich positives Symbol, das für Macht, Stärke, Weisheit, Glück und Fruchtbarkeit steht. Er repräsentiert die Kräfte des Yang, das positive, schöpferische, männliche Prinzip. Grimmiges und furchterregendes Aussehen steigert seine positive Energie, verstärkt die Kräfte des Yang und verleiht in diesem Sinne Mut, Kraft sowie Durchsetzungsvermögen. So ist es fast schon zwangsläufig logisch, dass der Drache das Symbol der Kaiser auf dem „Drachenthron“ wird.

Die ältesten Darstellungen von Drachen werden auf ca. 5000 Jahre geschätzt. Seine Erscheinungsformen sind sehr vielfältig, so gibt es unter anderem Fischdrachen, Vogeldrachen, Schildkrötendrachen, Schlangendrachen und mehr phantasievolle Arten. Das Bild des Drachen, wie wir es heute als „typisch chinesisch“ sehen, entwickelt sich erkennbar aus dem Schlangendrachen.

Der Drache als Verbündeter oder Talisman garantiert Gesundheit, Reichtum, Glück, Fruchtbarkeit und reiche Ernte, außerdem verleiht er Kraft, Mut, Stärke, Klugheit, Weisheit und vor allem ein langes Leben. Dieser Glaube reflektiert einen wichtigen Aspekt im Verhältnis zum Drachen, der auch in der Darstellung mit einer Kugel oder einem Edelstein in der Klaue, wie es bis heute zu sehen ist, seine Fortsetzung und Verstärkung findet: er hält die Perle der Weisheit und des langen Lebens.